



TREFFPUNKT

CHRISTOPHORUS GEMEINDE

2025 | FEBRUAR - MÄRZ - APRIL

„Im Licht der
Ostersonne
bekommen die
Geheimnisse der
Erde ein anderes
Licht.“

*Friedrich von
Bodelschwingh*

Jahreslosung

Prüft alles
und behaltet
das Gute.

1. Thess 5, 21

EVANG. - LUTH. CHRISTOPHORUS KIRCHENGEMEINDE LAAGE

mit den Kirchorten

Hohen Sprenz, Kritzkow, Laage, Polchow, Recknitz, Sarmstorf & Weitendorf

Geschäftsführender Pastor: Thomas Kretschmann

2. Vorsitzende des Kirchengemeinderates: Michaela Heyder

Pfarrstr. 4, 18299 Laage

Tel: 038459-1899-6/-7

Mail: info@christophorus-gemeinde.de

Web: www.christophorus-gemeinde.de

EVANGELISCHE BANK

IBAN: DE10 5206 0410 0005 3203 72

BIC: GEN0DEF1EK1

BÜROZEITEN

dienstags, donnerstags & freitags von 9.00 – 11.00 Uhr
und nach Vereinbarung, gerne auch als Videokonferenz

IMPRESSUM TREFFPUNKT CHRISTOPHORUS GEMEINDE

Herausgeberin: Christophorus Kirchengemeinde Laage

Redaktion: Öffentlichkeitsausschuss

Mitarbeit: Anja Haufe, Julius Hofmann, Thomas Kretschmann, Anne Meyer,
Anke Schade, Thomas Werner Spieker, Hermann & Kerstin Steinfeldt, Christa
Stönner

Layout & Korrektur: Hannelore Sievert, Julius Hofmann, Thomas Kretschmann

Fotos: Julius Hofmann, Elisa Peters, Anne Meyer, Anja Hauffe, Christa Stönner,
Kerstin Steinfeldt, Michaela Heyder, Christian Pentzlin

Auflage: 1.500 Stück alle drei Monate

Impressum	2
Inhalt	3
Nachgedacht	4 – 5
Kinderseiten	6 – 7
Angebote, Veranstaltungen & JugendTreff	8 – 11
Rückblick Lebendiger Adventskalender	12 - 13
Gottesdienste und Andachten	14 – 15
Rückblick Lebendiger Adventskalender	16 – 17
Rückblick Erntedank- und Apfelfest	18 – 19
Rückblick Hubertusfest	20 – 21
7 Wochen Ohne	22
Weltgebetstag	23
Rückblick Adventliches Treiben	24
Ansprechpersonen	25 – 26
Geburtstage & Kasualien	27
Rückblick Turmreinigung	28



ANDERS GESAGT:

Ostern

Ostern ist der Einspruch Gottes gegen den Tod. Gott selber stellt sich dem entgegen, was das Leben kleinhält und es bedroht oder gar vernichtet. Das tut er auf ungewöhnliche Weise. Nicht als Kriegsherr, sondern als Friedefürst. Nicht lärmend, sondern leise.

Ohne Waffen und ohne Gewalt.

Seine Kraft ist zart, aber nicht aufzuhalten. Seine Stimme ist sanft, aber sie dringt durch. Seine Worte sind behutsam, aber unbeirrbar. Was wir nicht zu hoffen wagten, wird wahr:

Am Ende blüht uns nicht der Tod, sondern das Leben.

Hoffnungsschimmer

49



Über Hoffnung

Mitten in einer belebten Straße entdecke ich ein Haus.

Oben spielt sich auf Fluren, in Zimmern, Bädern und Küchen das Leben ab. Da wird Alltag gelebt und das Besondere gefeiert, da wird gelacht und geweint. Auch wenn wir die Gesichter all derer nicht kennen, die dort leben, erzählen doch jedes Fenster und jede Wohnung, die sich dahinter vermuten lassen, eine ganze eigene Geschichte.

Darunter ist ein besonderes Wort. Es scheint alles, was sich oben abspielt, zu tragen. Die dazugehörige Tür? Verschlossen. Hinter die Fassade blicken? Dank Jalousien kaum möglich. Oft bin ich vorbeigegangen, mit gesenktem Blick und kreisenden Gedanken. Erst mit Abstand und meinem eigenen Stehenbleiben, fällt es mir auf.

Hoffnungsschimmer.

Dieses Wort ist wie ein Signal, wie ein Grund nicht nur bis zur nächsten Ecke zu denken, sondern den Blick zu heben.

Es gibt mir Kraft, dass das Leben hier nicht auf Angst basiert, auf Vertrauensverlust oder Zweifel. Hier trägt Hoffnung das Leben.

Wie sie wohl aussieht? Gut geschützt hinter verschlossener Tür bleibt ihr Schimmern ohne Gestalt. Und doch ist sie da und will nicht nur gesehen sondern im Blick behalten werden. Auch jetzt, da ich schon längst weiter-

gegangen bin und sich mein Blick auf das richtet, was kommt.

Die Passions- und Osterzeit.

Sie führt uns an die Ränder unserer Existenz, hin zu Fragen, die wir gerne verdrängen wollen. Da gilt es ganz besonders auszuhalten und gleichzeitig nachzuspüren, wo unser Grund ist, der uns tragen kann durch diese Zeit, gleich einem Hoffnungsschimmer.

Ihr
Julius Hofmann



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Rätsel: In welchem Nest sind die meisten Ostereier?

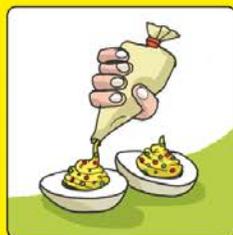


Gefüllte Eier

Schäle ein paar hartgekochte Eier und schneide sie längs mit dem Messer in zwei Hälften. Entnimm die Eigelb-Kugeln und verrühre sie mit klein geschnittener Paprika und Petersilie, Frischkäse, Salz, Pfeffer und einem Klacks Senf zu einer cremigen Masse.

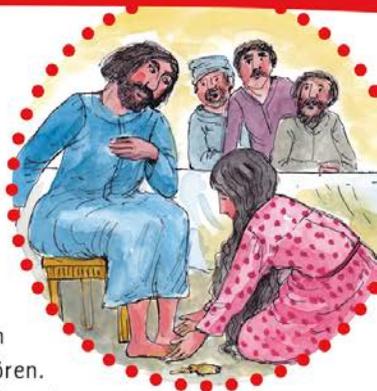


Dann fülle die Eiweißhälften mit Hilfe einer Spritztüte mit der leckeren Füllung. Guten Appetit!



Mutige Frauen

Seit Jesus in Jerusalem ist, wollen auch viele Frauen mit ihm sprechen und ihm zuhören.



Er ist gut befreundet mit Marta und Maria, die er in ihrem Haus in Bethanien besucht. Ein anderes Mal nimmt er eine Frau auf, über die sehr gelästert wird. «Alle sind willkommen in Gottes Reich» sagte Jesus zu Maria von Magdala. Sie ist so dankbar und salbt ihm die Füße mit einem kostbaren Öl, wie einem König.

Als Jesus gestorben ist, besuchen zwei Frauen sein Grab. Ein Engel erscheint ihnen und verkündet, dass Jesus auferstanden ist. Sie überwinden ihre Furcht und freuen sich. Bald danach erscheint einer Frau der lebende Jesus selbst und sagt ihr, sie solle allen von dieser Begegnung erzählen.



Was quält und hoppelt über die Wiese?
Ein Karminechen!

Auf Lösung: In welchem Nest sind die meisten Eier? - In dem Nest mit 8 Eiern.

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Geht ein Huhn in den Laden und fragt: «Haben Sie große Eierkartons? Ich möchte mit meinen Kindern verreisen.»



Eine Woche braucht die Kresse nur, bis sie erntereif ist!

Säe sie auf einem durchfeuchteten Ton-Igel oder in einer flachen Schale mit Erde. Dann kannst du sie abschneiden und mit Kräuterquark vermischen. Schmeckt gut mit Eierscheiben auf einem Brot!

Frühlingsrätsel: Setze Bild und Wort richtig zusammen und du erfährst, was im März blüht!

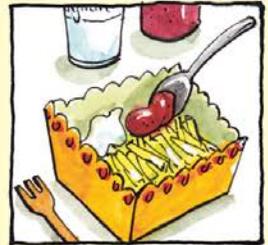
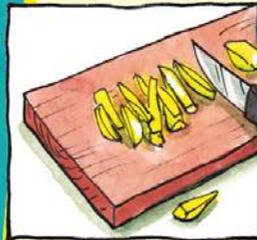
OSTER 

 BLUME

 GLÖCKCHEN

MÄRZEN 

 LAUCH



Pommes gibt es in der Fastenzeit auch als gesunde Mahlzeit. Viertle einen Apfel, entferne das Kernhaus und schäle die Stücke. Schneide sie in pommes-ähnliche Streifen. Gieße Zitronensaft darüber, so werden sie nicht braun. Ein Klecks rote Marmelade und Joghurt sehen aus wie Ketchup und Mayo.

Auflösung: Bär-Lauch, Märzen-Becher, Oster-Glocke, Schlüssel-Blume, Schnee-Glöckchen



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



KRABELGRUPPE

mittwochs: 9.15 – 10.15 Uhr
 Ort: Alte Schule Laage
 Straße des Friedens 48
 Leitung: Johannes Kretschmann

KINDERKIRCHE

1. & 3. Mittwoch: 14 – 16.00 Uhr
 Ort: Alte Schule Laage
 Straße des Friedens 48
 Leitung: Johannes Kretschmann

KONFIZEIT

Dienstags: 15.30 – 17.30 Uhr
 Ort: alte Schule Laage
 Straße des Friedens 48
 Leitung: Julius Hofmann

KonfiTreffen 7. Klasse

18. Februar
 7. - 9. März, KonfiFahrt nach Sassen
 18. März
 1. April
 29. April

KonfiTreffen 8. Klasse

25. Februar
 7. - 9. März, KonfiFahrt nach Sassen
 11. März
 25. März
 8. April
 22. April

SENIORENCREIS

2. Mittwoch: 15. – 16.30 Uhr
 Ort: Gemeindehaus
 Pfarrstr. 4a
 Leitung: Julius Hofmann
 19. Februar
 12. März + 9. April

ÖKUMENISCHER KIRCHENCHOR

dienstags: 18.45 – 20.15 Uhr
 Ort: Gemeindehaus Laage
 Pfarrstr. 4a
 Leitung: Thomas Kretschmann

INSTRUMENTALKREIS TAIZÉ

Dienstags: 18.00 – 18.30 Uhr
 Ort: Gemeindehaus Laage
 Pfarrstr. 4a
 Leitung: Thomas Kretschmann

PFARRHAUSKNEIPE

3. Freitag: 19. – 23.00 Uhr
 Ort: Pfarrhauskeller
 Pfarrstr. 4
 Leitung: Johannes Kretschmann

REPAIR CAFÉ

jeden 3. Montag: 14.00 – 18.00 Uhr
 Ort: Alte Schule Laage
 Straße des Friedens 48
 Leitung: Julius Hofmann
 und Reinhard Tempke



Kronskamp

montags: 14.30 – 19.00 Uhr
 dienstags: 15.00 – 19.00 Uhr
 Ort: hinter der Pizzeria Rosa Luna
 Leitung: Lucie Schmidt

Kritzkow

montags: 15.00 – 19.00 Uhr
 dienstags: 15.00 – 19.00 Uhr
 Ort: im Gebäude der Turnhalle
 Leitung: Anne Meyer

Sabel

dienstags: 14.30 – 19.30 Uhr
 Ort: im Gebäude der Feuerwehr
 Leitung: Gabriele Teller

Laage

mittwochs: 14.00 – 19.00 Uhr
 donnerstags: 14.00 – 19.00 Uhr
 Ort: Alte Schule
 Straße des Friedens 48
 Leitung: L. Schmidt und A. Meyer

NÄHWERKSTATT

donnerstags: 17.00 – 18.00 Uhr
 Ort: Alte Schule Laage
 Straße des Friedens 48
 Leitung: Heidrun Fugmann und
 Andrea Burmeister
 Unkosten: 35,00 EUR pro Monat

NÄHTAGE

4. - 6. Februar: tgl. 8.30 – 12.00 Uhr
 für Kinder und Jugendliche ab 6 Jahren (max. 6 Personen)
 Ort: Alte Schule Laage
 Straße des Friedens 48
 Kosten: 10 €

Ihr wolltet schon immer mal lernen, wie man eine Nähmaschine benutzt? Ihr könnt bereits nähen und wollt eure Fähigkeiten verbessern? Dann seid ihr bei uns genau richtig. Unter professioneller Anleitung nähen wir verschiedene Dinge und lassen unserer Kreativität freien Lauf.

MUSICAL BESUCH IN HAMBURG

12. Februar: 12.00 – 23.30 Uhr
 für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren (max. 15 Personen)
 Kosten: 45,00 €

Gemeinsam machen wir uns auf den Weg ins schöne Hamburg. Nach einer kurzen Erkundung der Stadt begeben wir uns in die „Neue Flora“, um das Musical „Herkules“ anzusehen.



WORKSHOPS IM JUGENDTREFF

**JETZT
VORBEIKOMMEN &
MITMACHEN!**

Nähwerkstatt (5€ i.M.)

📍 JugendTreff Laage

🕒 **mittwochs &
donnerstags**
15:30 - 17:00 Uhr

Selbstverteidigung (3€ i.M.)

📍 JugendTreff Laage

🕒 **donnerstags** ab 12 bis 99 Jahre
17:00 - 18:00 Uhr

offener Tanzkurs (3€ i.M.)

📍 JugendTreff Laage

🕒 **freitags** 10-14 Jahre
15:30 - 17:00 Uhr

www.kreativer-jugendtreff.de

 @kreativerjugendtreff



Im letzten Quartal des Jahres 2024 hat das Team des Kreativen Jugendtreffs noch einmal alles gegeben. Nicht nur gab es den Bundesfreiwilligendienstler Jonathan als neues Gesicht unter den Kolleg*innen, sondern auch viele spannende Projekte prägten die letzten Monate des Jahres. Im Oktober fand, wie schon in den vergangenen Jahren, unsere Handwerkerfreizeit statt. Beim Nähen oder Graffiti-sprühen konnten sich Kinder und Jugendliche ausprobieren und kreativ entfalten. Dabei entstanden bunte Wände, selbstgenähte Pullover, Leseknochen und noch vieles mehr. Im November ließen die Kronsammer die Kugeln rollen. Bei einem Billiardturnier verbrachten die Kinder und Jugendlichen einen spannenden Nachmittag miteinander. Im Dezember stimmten wir uns auf die Adventszeit ein und fanden uns beim gemeinsamen Plätzchenbacken und Basteln zusammen.

Zu guter Letzt durfte selbstverständlich das adventliche Treiben nicht fehlen. Das Team vom KJT betreute diverse Bastelangebote für die großen und kleinen Besucher*innen. Außerdem konnte auf die Unterstützung vieler Jugendlicher und junger Erwachsener gebaut werden, die sich in den Bereichen Catering, Aufbau und Abbau mit voller Kraft beteiligten.

Wir blicken auf sehr erfolgreiche Monate zurück und bedanken uns bei allen, die uns in verschiedenster Form unterstützt haben.

Anne Meyer



Wenn man mit Türen Herzen öffnen kann

Die beiden Religionskurse der 12. Klassen erhielten ein Angebot, bei einem Projekt mitzumachen, das in der Ev.-Luth. Christophorus Kirchengemeinde Laage nun schon seit vier Jahren existiert – der sog. „Lebendige Adventskalender“. In der vorweihnachtlichen Zeit öffnen Menschen ihre Häuser, Scheunen und Höfe – die Gemeinde ihre Kirchen und Kapellen. Dahinter steckt die Idee, dass sich Menschen treffen können, ins Gespräch kommen und miteinander eine „gute Zeit“ haben werden. Es ist dabei auch beabsichtigt, die Wurzeln unseres Glaubens und unserer Kultur einfließen zu lassen – diese Zeit im Jahr eignet sich dafür sehr gut. Feiern doch fast alle Weihnachten und sehnen sich so sehr nach dem, wofür dieses Fest heute steht – Sehnsucht nach Ruhe, Behaglichkeit, gemeinsame Zeit mit Familie und Freunden. Für Gläubige kommt das Warten auf die Ankunft hinzu – denn das bedeutet Advent. Warten auf das Fest, an dem wir die Ankunft Gottes auf der Erde jedes Jahr feiern. Jesus wurde geboren und mit ihm wurde die Botschaft von Glaube, Liebe und Hoffnung in eine Krippe gelegt, als Angebot an uns Menschen.

So ist Sehnsucht das zentrale Element, das Schülerinnen und Schüler im Unterricht aus den Adventsgeschichten für sich herausgefiltert haben. Bei ihnen war es der Blick und der Wunsch auf eine Zeit ohne

Notendruck, Klausuren und Vorabitur. So stiegen wir, begleitet von Johannes Kretschmann, unserem Gemeindepädagogen, in das Projekt ein. Wir beschäftigten uns mit dem christlichen wie auch dem historischen Hintergrund der Adventszeit. Was davon könnte für die Menschen, denen wir begegnen werden, von Interesse sein. Da sich in diesem Jahr viel mehr Türen an verschiedenen Orten öffneten, mussten die jeweiligen Gruppen genau darauf achten, wem sie begegnen würden. Sie hatten die Aufgabe, an einem Tag, an einem bestimmten Ort, einen Impuls zum Thema „Advent“ zu gestalten. Das war dann in Kindergärten in Laage, auf dem Hof der Firma GaLa-Bau in Wardow, auf dem Bruß'schen Hof in Siemitz, auf Einladung der Geselligkeitsdamen bei Frau Hinnah, in der Grundschule in Kavelstorf und auf der Pflegestation des DRK in Laage. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön allen Gastgebernden, nicht nur für das Bereitstellen des Ortes, sondern in vielen Fällen auch für die Sorge um das leibliche Wohl der Gäste. Denn Punsch, Glühwein, Bratwurst und wärmende Feuerschalen unterstützen das Anliegen enorm.

Die anschließenden Fotos werden für sich sprechen. Den jungen Menschen gelang es, auf so vielfältige Weise, diese einzelnen Veranstaltungen zu etwas ganz Besonderem zu machen. So viele freundliche Augen, lächelnde Gesichter und offene Ohren konnten wir erleben. Der Adventsfunke sprang über. Diesen Eindruck bestätigten

auch die SuS* während unserer heutigen Auswertungsrunde am letzten Schultag vor Weihnachten. Als sich die Adventstürchen öffneten und die Herzen berührten, da geschah das für alle Besucher – aber ich denke genau so für die jungen Menschen.

Anja Hauffe/ Fachlehrerin ev. Religion



* Schülerinnen und Schüler



Sonntagsbegegnung

So, 2. Februar	11.30 Uhr	Recknitz (mit Mit-Bring-Brunch)
----------------	-----------	---------------------------------

Taizégebet

Sa, 8. Februar	19.00 Uhr	Weitendorf
----------------	-----------	------------

Gottesdienst

So, 9. Februar	9.30 Uhr	Laage
	11.00 Uhr	Sarmstorf

So, 16. Februar		
-----------------	--	--

9.30 Uhr	Polchow
11.00 Uhr	Hohen Sprenz

17 Uhr Gottesdienst

So, 23. Februar	17.00 Uhr	Laage
-----------------	-----------	-------

Sonntagsbegegnung

So, 2. März	11.30 Uhr	Recknitz (mit Mit-Bring-Brunch)
-------------	-----------	---------------------------------

Gottesdienst am Aschermittwoch

Mi, 5. März	19.00 Uhr	Laage
-------------	-----------	-------

Weltgebetstag

Fr, 7. März	19.00 Uhr	Laage
-------------	-----------	-------

Taizégebet

Sa, 8. März	19.00 Uhr	Weitendorf
-------------	-----------	------------

Gottesdienst

So, 9. März	09.30 Uhr	Laage
	11.00 Uhr	Sarmstorf

Passionsandacht

Mi, 12. März	17.00 Uhr	Kritzkow
--------------	-----------	----------

Gottesdienst

So, 16. März	9.30 Uhr	Polchow
	11.00 Uhr	Hohen Sprenz

Passionsandacht

Mi, 19. März	17.00 Uhr	Recknitz
--------------	-----------	----------

17 Uhr Gottesdienst

So, 23. März	17.00 Uhr	Laage
--------------	-----------	-------

Passionsandacht

Mi, 26. März 17.00 Uhr Sarmstorf

Gottesdienst am anderen Ort

So, 30. März 10.00 Uhr (bitte Aushang im Schaukasten beachten)

Passionsandacht

Mi, 2. April 17.00 Uhr Polchow

Sonntagsbegegnung

So, 6. April 11.30 Uhr Recknitz (mit Mit-Bring-Brunch)

Passionsandacht

Mi, 9. April 17.00 Uhr Hohen Sprenz

Taizégebet

Sa, 12. April 19.00 Uhr Weitendorf

Gottesdienst

So, 13. April 9.30 Uhr Laage
11.00 Uhr Sarmstorf

Gründonnerstag

Do, 17. April 19.00 Uhr Laage (mit Heiligem Abendmahl)

Karfreitag

Fr, 18. April 10.00 Uhr Laage (mit Heiligem Abendmahl)

Osternacht

Sa, 19. April 23.00 Uhr Laage

Osterfest

So, 20. April 10.00 Uhr Laage
10.00 Uhr Hohen Sprenz

Ostermusik

Mo, 21. April 17.00 Uhr Polchow

17 Uhr Gottesdienst

So, 27. April 17.00 Uhr Laage





Lebendiger Adventskalender - eine wunderschöne Herausforderung

"Macht hoch die Tür, die Tor macht weit" - das taten wir am 16.12.24 zum dritten Mal.

Spannende Fragen waren im Vorfeld zu klären. Eine Herausforderung ist immer das Wetter. Als wir in 2022 anfangen, gab es Glatteis. Deshalb musste die offizielle Veranstaltung abgesagt werden. Aber inoffiziell schlitterten rund 20 Nachbarn und Freunde dann trotzdem zu uns. In 2023 hatten wir heftigen Regen. So standen wir mit 30 Leuten dicht gedrängt aber gemütlich unter unserem Pavillon. Und wie wird das Wetter in diesem Jahr? Egal - wir waren vorbereitet. Am Vortag kamen viele Helfer und zack stand auf

unserem Hof eine Jurte. So etwas gab es da auch noch nicht.

Nachts kam dann ne steife Brise auf und die Seiten flatterten im Wind. Aber am nächsten Tag haben wir alle Halterungen nochmal verstärkt und so hielt es dann.

Nächste Herausforderung: wie viele werden kommen? Alle sollten doch wenigstens eine Bratwurst und einen Glühwein bekommen. Wir können an dieser Stelle schon sagen, es hat gereicht und wir müssen nicht ein Jahr lang nur Bratwurst und Glühwein essen und trinken.

Und so wurden dann ca. 45 Nachbarn, Freunde, alte Bekannte und neue Gesichter auf unseren Hof geweht (der

Wind hatte leider nicht nachgelassen). Alle kamen mit guter Laune, Freude sich mal wieder zu begegnen und viel Sangeskraft zu uns. Wie staunte unser Pastor Julius Hofmann, wie freudig alle in die Weihnachtslieder einstimmten. Er spielte Gitarre und wir sangen laut und leise, schräg und trotzdem wunderschön.

Für die weihnachtliche Stimmung wurde natürlich auch eine Geschichte vorgelesen. Sie handelte vom Nikolaus, der sich mal wieder auf die Erde begeben hatte, um die Menschen zu besuchen. Und er legte ein Paket vor ein Haus, weil er ihnen was schenken möchte. Alle gaben Tipps ab, was da drin ist. (eine tote Katze, eine Bombe...) Aber es war nur ein Zettel drin mit dem Wort "Vertrauen", weil wir dieses so nötig haben. - Was für eine schöne Geschichte.

Unser Abend war auch wunderschön. Es kamen wieder Nachbarn zusammen, welche im Jahr sich sonst nur von weitem grüßen, weil die Zeit immer knapp ist. Oder auch welche, die zwar schon drei Jahre bei uns im Dorf wohnen, denen wir aber noch nie begegnet sind. Hier war Begegnung möglich.

Und so ist es immer in der Vorbereitung eine Herausforderung und am Ende wunderschön.

Hermann und Kerstin Steinfeldt
aus Breesen





Es ist schon viele Jahre zu einer Tradition geworden, nach einer vollbrachten Ernte in der Landwirtschaft und auch in der Obstwirtschaft ein Erntedankfest oder ein Apfelfest zu feiern.

So fanden wir uns am 12. Oktober in der Hohen Sprenger Kirche und auf dem Pfarrhof ein, um ein gut vorbereitetes Ernte- und Apfelfest zu feiern.

Es war gut zu wissen, dass es ein gemeinschaftlich organisiertes Fest unserer Christophorus Kirchengemeinde und des Vereins „Uns Dörpkirch“ war. Das Wetter spielte an diesem Sonntag sehr gut mit, so dass sich doch viele Leute auf den Weg in die Kirche und auf den Kirchplatz machten.

Es fanden im Freien Aktivitäten für Kinder und Jugendliche statt. Durch die Kirchengemeinde wurden Kirchführungen organisiert, und es fanden sich interessierte Leute, um diese kleine Kirche mit seinen Sehenswürdigkeiten anzuschauen. Auch außerhalb der kleinen Kirche, auf dem Pfarrhof und in der geschmückten Scheune waren viele Leute zusammengekommen. Es wurde mit den geernteten Äpfeln ein schöner Tag der Begegnung für die Gottesdienstbesucher und die Leute aus dem Dorf und der Umgebung.

In einem festlichen Dankgottesdienst durch unseren Pastor Julius Hofmann wurde ein Erntedankfest mit Begleitung unseres ökumenischen Kirchenchores gefeiert und Pastor Hofmann fand in seiner Predigt die richtigen Dankesworte für dieses Fest.

Es war auch eine Freude für die Kirchengemeinde, dass sich wieder 5 junge Leute vorstellten, die nach einer gemeinsamen Zeit mit Pastor Hofmann sich konfirmieren lassen wollen.



„Wir pflügen und wir streuen den Samen auf das Land, doch Wachstum und Gedeihen steht in des Himmels Hand...“ und „Alle guten Gaben, alles was wir haben, kommt o Gott , von dir. Dank sei dir dafür“

Zu dem Thema Ernte und Apfel fallen mir ganz viele Dinge ein und ich verbinde sie mit großer Dankbarkeit. Gott für die Ernte zu danken sollte unser aller Grundbedürfnis sein, bitten und beten wir doch in unserem Vaterunser: „Unser tägliches Brot gib uns heute ...“ Apfelbaum und Baumblüte, Apfelernte und reiche Ernte, aber auch Missernte, Apfelsaft und Apfelmus, Apfelmuchen, Apfeldörrobst, Bratapfel, Apfelsorten, Apfelpresse, große und kleine Äpfel und Unmengen an Falläpfeln... Erntefest und Erntekrone, fleißige Erntehelfer, Erntewetter, Ernteertrag...

Lebensmittel sind keine billigen Massenwaren, sie sind ein Teil unseres Lebens. Dies zu schätzen und dafür zu danken, dafür feiern wir in christlicher Tradition das Erntedankfest. Und auch die Kirchen rufen zu einem bewussten

und wertschätzenden Umgang mit Lebensmitteln auf. Die Kirchen tun dies mit großer Dankbarkeit für die produzierenden Werktätigen in der Land- und Obstwirtschaft.

Nach dem Festgottesdienst fanden sich die Besucher und Gäste zu einem Spanferkelessen, Bratwurst vom Grill und verschiedenen Salaten ein. Dieser schöne Tag endete mit einer Kaffeetafel, zu der viele fleißige Frauen leckeren Kuchen gebacken hatten. Wunder schön war auch die Live-Musik als Begleitung. Man hatte sich so viel zu erzählen.

Gut gelaunt und mit frisch gepresstem Apfelsaft von der Satower Apfelpresse ging man am Abend nach Hause.

Wie in jedem Jahr ist es von der Aussaat bis zur Ernte eine harte Arbeit, die von sehr vielen Dingen abhängig ist, und wir wollen nicht aufhören zu beten für eine gute Ernte.

P.S. Wenn Sie diesen Artikel lesen, dauert es gar nicht mehr so lange, bis es heißt: „Im März der Bauer ...“

Christa Stöner







Ein Hubertusfest der besonderen Art feierten wir am 2. November, denn während des Gottesdienstes wurden Tessa Weinholdt und Philipp Eberle vom Vorsitzenden des Kreisjagdverbandes Güstrow e.V., Nils Kempcke, zur Jägerin und zum Jäger geschlagen und von Pastor Julius Hofmann gesegnet.

Danach waren die fleißigen Kuchenfrauen wieder zur Stelle, nachdem man sich Schwein und Bratwurst schmecken lassen konnte. Herzlichen Dank an den Verein „Uns Dörpkirch e.V.“ und die Kuchenbäckerinnen



7 WOCHEN
OHNE
Die Fastenaktion der evangelischen Kirche

Luft holen!

Sieben Wochen ohne Panik

5. März bis 21. April 2025

edition  chrismon

Foto: Aleksandar Naktic / Getty Images

Die Fastenaktion 2025 lädt ein zum tiefen Durchatmen

Luft holen. Zu Atem kommen. Mit einem ersten tiefen Atemzug kommt jedes Leben zur Welt. Etwa 20.000 Atemzüge macht ein Mensch fortan jeden Tag, knapp siebeneinhalb Millionen in einem Jahr und 600 Millionen in einem Leben. Jeder Atemzug ist anders. Manche sind tief bis in den letzten Lungenwinkel, andere flach, ängstlich flatternd. Spitzensportler schwimmen 50 Meter Freistil mit einem einzigen Atemzug. Beim steilen Anstieg am Berg muss ich jede Sekunde atmen. Wir kennen Situationen, in denen wir langen Atem haben mussten, und Paniksekunden, in denen der Atem stockt oder aussetzt.

Gott hauchte dem Menschen seinen Odem ein. Er gibt Atemhilfe. Mit ihm beginnt der Strom des Lebens. Diesen Odem brauchen wir an jedem Tag. Besonders drängend

aber in Leidenszeiten, dann, wenn das Leben in seine Passionen führt.

Mit der Fastenzeit treten wir ein in die Passionsgeschichte Jesu. Alle Not der Welt spiegelt sich darin: Schmerz und Verrat, Schwachheit und Angst, Gewalt und Tod. Wir folgen seinem Atem und erkennen darin unsere eigene Atemnot. Doch ebenso spüren wir das erlösende, befreite Durchatmen nach überwundenem Leid. Gottes Lebenshauch weht, wo uns der Atem stockt. Sein Geist hilft unserer Schwachheit auf. Wir dürfen Luft holen und Lebenskraft gewinnen.

RALF MEISTER,
Landesbischof in Hannover und Botschafter
der Aktion „7 Wochen Ohne“

Christinnen der Cookinseln - einer Inselgruppe im Südpazifik, viele, viele tausend Kilometer von uns entfernt - laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns.

Ihre positive Sichtweise gewinnen die Schreiberinnen des Weltgebetstag-Gottesdienstes aus ihrem Glauben - und sie beziehen sich dabei auf Psalm 139. Trotz zum Teil auch problematischer Missionierungserfahrungen wird der christliche Glaube auf den Cookinseln von gut 90% der Menschen selbstverständlich gelebt und ist fest in ihre Tradition eingebunden. Die Schreiberinnen verbinden ihre Maorikultur, ihre besondere Sicht auf das Meer und die Schöpfung mit den Aussagen von Psalm 139. Wir sind eingeladen, die Welt mit ihren Augen zu sehen, ihnen zuzuhören, uns auf ihre Sichtweisen einzulassen.

Die Christinnen der Cookinseln sind stolz auf ihre Maorikultur und Sprache,

die während der Kolonialzeit unterdrückt war. Und so finden sich Maoriworte und Lieder in der Liturgie wieder. Mit *Kia orana* grüßen die Frauen—sie wünschen damit ein gutes und erfülltes Leben.

„wunderbar geschaffen!“ sind diese 15 Inseln. Doch ein Teil von ihnen - Atolle im weiten Meer- ist durch den ansteigenden Meeresspiegel, Überflutungen und Zyklone extrem bedroht oder bereits zerstört.

Sie sind herzlich eingeladen, am Freitag, 7. März 2025 um 19.00 Uhr am ökumenischen Weltgebetstag teilzunehmen.

Neben schöner Musik, Wissenswertem und geistlichen Gedanken gibt es kulinarische Besonderheiten, die SIE gern mit vorbereiten können.

Unterstützen Sie uns in der Vorbereitung und melden Sie sich dazu gern im Pfarramt.



Weltgebetstag



Cookinseln

7. März 2025

wunderbar geschaffen!

A aufregender, atemberaubender Advent ...

... der erste, DAS Datum für unser Adventliches Treiben in Laage seit vielen Jahren. Wir alle haben so schöne Erinnerungen an dieses Fest. Es begann mit einem sehr festlichen Familiengottesdienst. Bei wunderbar trockenem Wetter konnten viele Menschen aus Laage und Umgebung sowie zahlreiche Gäste an ca. 50 verschiedenen Ständen entlang bummeln, verschiedenste kunsthandwerkliche Produkte erwerben, eine kleine Runde mit der Pferdekutsche fahren, dem Weihnachtsmann begegnen, zauberhafte Kuchen und Torten verkosten, leckere Bratwurst genießen, Köstlichkeiten am Stand der Jungen Gemeinde vertilgen, zünftige Suppe aus der Gulaschkanone essen, leckeren Glühwein trinken, in diversen Bücherkisten stöbern und einfach mit Freunden und der Familie Zeit verbringen. Das großartige Konzert mit dem Landesjugendchor Mecklenburg-Vorpommern bildete den gelungenen Abschluss des Adventlichen Treibens.

D duftend, dekorativ, delikater ...**V** vielschichtige, verantwortungsbewusste Vorbereitung ...

... Bereits am 10. Oktober begann das etwa 15 Personen starke Organisationsteam mit der Planung des Adventlichen Treibens. Es ist jedes Mal begeisternd, wie harmonisch das Zusammenwirken von Kirchengemeinde, Stadtverwaltung Laage, Wirtschaft, Junger Gemeinde, Bundeswehr, Vereinen und Verbänden funktioniert. Aus vielen kleinen Puzzleteilen entsteht ein Ganzes. Bei jedem Treffen wird die abzuarbeitende Checkliste immer kleiner. Lösungen werden gefunden und neue Ideen entwickelt.

E echte, einzigartige Erlebnisse ...

... mit Freude der inspirierenden Predigt zugehört, große Kinderaugen beim Anblick des Weihnachtsmannes mit seinem prall gefüllten Geschenkesack, Glück gehabt beim Erwerb der 860. Bratwurst um 15:45 Uhr, unvergessliche Gemeinsamzeit erlebt, schwierige Auswahlentscheidung getroffen beim Anblick von über 100 Torten und Kuchen, einzigartiges Schnäppchen aus über 200 Kilo verkauften Büchern erhascht, das wundervollste, kunsthandwerkliche Geschenk erworben, Bekannte getroffen, zauberhaften Gesang gehört, gelacht, geredet, gefreut ...

N niveauvoll, nostalgisch, nachhaltig ...**T** toller, turbulenter Tag ...

... Nach dem Adventlichen Treiben an sich kommt noch ein Highlight – der Erlös! Die Spenden gehen an die Kinderkrebshilfe in Rostock (1.000,- EUR), an die Zeltschulen in Flüchtlingslagern im Libanon (5.000,- EUR) und an die Aktion Winterhilfe mit Öfen im Selbstbauprinzip für die Ukraine (5.000,- EUR).

Ein herzliches Dankeschön an alle Organisatoren, Standbetreiber, ehrenamtlichen Helfern vorneweg und hinterher, an das Küchenteam für die Versorgung der ehrenamtlichen Helfer vorneweg und hinterher, an alle Besucher des Adventlichen Treibens und an ALLE, die hier noch nicht aufgezählt wurden.

Dankbar sind wir auch, dass unser Fest friedlich und ohne Gewalt verlaufen ist. Freuen wir uns auf das Adventliche Treiben 2025 – wie passend auch dafür die Jahreslosung „Prüft alles und behaltet das Gute!“

Anke Schade





Thomas Kretschmann
 Pastor
 Tel: 038459 -18997
 Mobil: 0162 - 4912863
 thomas.kretschmann@elkm.de



Magdalena Kull
 Gebäudepflege



Julius Hofmann
 Pastor
 Tel: 038459 - 18996
 Mobil: 0179 - 4211033
 julius.hofmann@elkm.de



Anne Meyer
 Sozialpädagogin
 Mobil: 0176 - 30179897
 anne.meyer@kreativer-jugendtreff.de



Hannelore Sievert
 Büro & Archiv
 und noch viel mehr
 Tel: 038459 - 18997
 hannelore.sievert@web.de



Lucie Schmidt
 Sozialpädagogin
 Mobil: 0176 - 45696865
 lucie.schmidt@kreativer-jugendtreff.de



Burkhard Pollee
 Küster und
 Friedhofsmitarbeiter
 Tel.: 0155 - 60092423



Gabriele Teller
 Leitung JT Sabel
 Mobil: 0176 - 54388038



Uwe Oelschlegel
 Craft & Tools



Jonathan Zeuschner
 BFDler
 jonathan.zeuschner@kreativer-jugendtreff.de



Bernd Fischer
 Hausmeister
 mit erweiterten
 Aufgabenbereich



Johannes Kretschmann
 Gemeindepädagoge
 Mobil: 0176 - 30178071
 johannes.kretschmann@kreativer-jugendtreff.de



Petra Reuter
 Dat Armenhus,
 Gebäudepflege
 Mobil: 0159 - 06468241
 petra.reuter@christophorus-gemeinde.de



Axel Meier
 Kultur.Feldstein. Kirche Recknitz
 Mobil: 0176 - 96315800
 axel.meier@recknitz.com

FREUD UND LEID

TAUFEN

1.1.2025 Charlotte Parthey
12.1.2025 Maja Eva Schmechel

DIAMANTENE HOCHZEIT

8.11.2024 Käte & Klaus-Dieter Harm

VERSTORBENE

Lotte Henselin
4.02.1934 – 15.10.2024
Ruth Tatzke
30.06.1933 – 20.10.2024
Irene Possehl
21.10.1925 – 31.10.2024
Jürgen Gaetens
28.11.1947 – 16.11.2024
Lotti Schmidt
9.10.1938 – 19.11.2024
Dagmar Thode
29.08.1953 – 21.11.2024
Wolfgang Thode
17.02.1953 – 15.12.2024
Ilse Scheffler
9.03.1924 – 23.11.2024
Alfons Hütten
8.06.1959 – 29.11.2024
Wolfgang Karsten
2.6.1958 – 29.12.2024

BEERDIGUNGEN

Hiermit informieren wir darüber und bitten um Verständnis, dass Bestattungen auf unseren Friedhöfen (Hohen Sprenz, Kritzkow, Laage, Recknitz, Polchow, Sarmstorf und Weitendorf) nur von Montag bis Freitag stattfinden.

Übliche Uhrzeiten sind 11.00 und 13.00 Uhr. Andere Zeiten sind möglich.

GEBURTSTAGE

In den vergangenen Jahren waren wir es gewohnt, im Gemeindebrief, der nun auch wieder auf unserer Internetseite veröffentlicht wird, über besondere Geburtstage informiert zu werden.

Die datenschutzrechtlichen Vorschriften erlauben es uns leider nicht mehr, diese Informationen zu veröffentlichen.

Dennoch gratulieren wir allen Jubilarinnen und Jubilaren sehr herzlich zu ihrem Geburtstag, wünschen Gottes Segen und Begleitung im neuen Lebensjahr. Möge es ein Gutes für sie werden mit vielen glücklichen Momenten.

HOMEPAGE

Unsere Internetseite mit allen wichtigen Hinweisen finden sie nun unter

kirche-mv.de/laage-christophorus

oder aber sie geben einfach in das Suchfeld ihres Browsers die Schlagworte "Kirchengemeinde Laage" an und nach einem weiteren klick sind sie auf unserer Seite.



Am 25.5. und 19.10.2024 hatte der Verein „Uns Dörpkirch“ e.V. einen Arbeitseinsatz in der Hohen Sprenger Kirche organisiert, dem sich, neben Vereinsmitgliedern, auch spontan Mitglieder des Stammtisches anschlossen.

Gemeinsam wurde im Kirchturm der Bauschutt und Staub der vergangenen Jahrhunderte entfernt, um Baufreiheit für die Ertüchtigung des Glockenstuhls zu schaffen.

Vielen Dank auch an die Einwohnerinnen, die die sehr staubige Tätigkeit mit Kaffee, Kuchen und belegten Brötchen unterstützt haben.

Thomas Werner Spieker



...mit den Kirchorten Hohen Spreng, Kritzkow, Laage, Polchow, Recknitz, Sarnstorf & Weitendorf